

vbb magazin

1/2

Januar/Februar 2020 • 59. Jahrgang



Der Bundeswehrbeamte

Zeitschrift des Verbandes
der Beamten und Beschäftigten
der Bundeswehr



Wir stellen vor ...

Seite 8 <

Personalsratswahlen
2020

Seite 5 <

Antrittsbesuche

> Editorial

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder und Gastles,*

zugegeben, in der Dezemberausgabe haben wir es sprichwörtlich bunt getrieben mit unseren vielen Bildern. Der VBB hat sich beim Bundesvertretertag klar positioniert, der VBB geht positiv in die Zukunft und der VBB bildet eine verlässliche Mannschaft (ohne die berühmten Mentalitätsprobleme manch satter Fußballmillionäre). Die VBB-Familie bleibt der fröhliche Gegenentwurf zum Zeitgeist der pessimistischen Wutbürger. Schauen Sie sich einfach die Gesichter auf den bunten Bildern des Bundesvertretertages an, gute Laune überall! Und gute Argumente obendrein! Gewerkschaftsarbeit kann novembergrau sein, muss es aber nicht, ganz im Gegenteil!

Deshalb haben wir so ausführlich über unsere Verbandspolitik berichtet, über Aussprachen, Diskussionen, Zielsetzungen und Richtungsentscheidungen. Im Gegensatz zur Parteipolitik, wo es selbstverständlich nie um Personen geht, wenn man den Politikern Glauben schenken will, ja im Gegensatz dazu haben wir auch Personalpolitik gemacht. Die Wahlen waren keine langweiligen Politikrituale am Ende von abstoßenden Machtkämpfen oder von Absprachen elitärer Zirkel aus Hinterzimmern, nicht das Resultat monatelanger Selbstbeschäftigung. Unsere Wahlen entsprachen uredemokratischen Verhaltensweisen und haben den Wählern wie den Gewählten sogar sichtlich Freude bereitet, das belegen die Bilder des Bundesvertretertages. Warum erfolgt dieser Vergleich mit der großen Politik an dieser Stelle?

Gewerkschaften oder Berufsverbände sind satzungsgemäß auch politisch aktiv



und werden nur dann erfolgreich agieren, wenn deren Funktionspersonal engen Kontakt zu Politikern und Institutionen hält, ohne sich ungebührlich vereinnahmen zu lassen. Der VBB ist in der glücklichen Lage, unabhängig die Interessen der Zivilbeschäftigten vertreten zu können, gemeinsam mit dem dbb beamtenbund und tarifunion bis in die Spitzen der Politik. Dazu muss man Politik und politisches Handeln gut verstehen und zielsicher analysieren, wenn man etwas für den VBB und seine Mitglieder erreichen will.

Unser Ressort mit seinen politisch handelnden Personen hat in den zurückliegenden Monaten viel Angriffsfläche geboten, ungewollt medienwirksam und nicht immer glücklich. Während die unsägliche Berateraffäre und das denkwürdige Postengeschachere in Brüssel in vollem Gange war, gab es einen spektakulären Wechsel an der Spitze unseres Ressorts.

Die ehemalige Ministerpräsidentin des Saarlandes und Parteivorsitzende der CDU übernahm zusätzlich das Amt der

> Impressum

Herausgeber: Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 030.31174149. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Fotos:** dbb, Fotolia, MEV. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag, Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 32,00 € zzgl. 6,80 € Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 3,60 € zzgl. 1,40 € Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannert. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk. **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenendisposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 61** (dbb magazin) und **Preisliste 45** (vbb magazin), gültig ab 1.10.2019. **Druckauflage:** dbb magazin: 590 537 (IVW 3/2019). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

ISSN 0521-7814

> vbb

- > Antrittsbesuch bei der Abteilungsleiterin Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (IUD) im BMVg 5
- > Bundesvorsitzender im Gespräch mit der Präsidentin BAIUDBw 5
- > Zivilpersonal zählt 6
- > Dr. Hans Liesenhoff zu Besuch bei der Bundesgeschäftsführung des Bundeswehr-Sozialwerks 6
- > Steffen Espig im Gespräch mit MdB Alexander Krauß 6
- > dbb Jahrestagung 2020 – Ideenwerkstatt öffentlicher Dienst 7
- > Erfolgreicher Start bei der Bundesvorstandssitzung des dbb beamtenbund und tarifunion 8
- > Im Interview mit unserem Listenführer der VBB-Beamtenliste für den HPR, Stefan Tittes 8
- > Vorstellung: Unser Listenführer der VBB-Arbeitnehmerliste für den HPR, Alexander Heß 9
- > VBB-Wahlvorstandsschulungen 10
- > VBB beim BiZBw in Oberammergau 10
- > Bundesschwerbehindertenvertreter 11
- > Michael Heitfeld und Gerhard Bernhardt im Austausch im Interesse der schwerbehinderten Menschen 12
- > Informationen zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) (Teil 1 von 4) 12
- > Erste Tagung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bad Breisig 14
- > Reden und Argumentieren – Mitwirkung und Mitgestaltung im demokratischen Rechtsstaat 14
- > Gut zu wissen ... 15
- > Aus unseren Bereichen und Landesverbänden 16
- > Personalnachrichten 28

> dbb

- > Monitor öffentlicher Dienst 2020: Neuaufgabe mit Mehrwert 30
- > blickpunkt – dbb Werkstattpapier Aufbruch: Der öffentliche Dienst der Zukunft 31
- > jugend – Neues Berufsbildungsgesetz in Kraft: Ein Anfang ist gemacht 34
- > senioren 39
- > europa – Die neue Europäische Kommission: Zukunftsteam am Start 40
- > interview – Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der gemeinnützigen Digitalisierungsinitiative D21 46

Bundesministerin der Verteidigung. Angeblich war damit klar, dass Verteidigung nun endgültig Chefsache ist, denn das Amt der Vorsitzenden einer Regierungspartei gäbe zu zusätzliches Gewicht. Nun ist Frau Kramp-Karrenbauer alles andere als ein politisches Leichtgewicht und wir hoffen, dass sie die Last beider hochintensiven Ämter – Parteivorsitzende der Kanzlerpartei und gleichzeitig Verteidigungsministerin – dauerhaft tragen kann. Hinter vorgehaltener Hand wurde kolportiert, dass es ihr die andere Regierungspartei gerade nicht leicht machen wird, denn eigentlich sei „AKK“ primär Kanzlerkandidatin. Außerdem befände sich die Bundeswehr weiterhin in einem katastrophalen Zustand und sei unfähig, internationale Verpflichtungen einzuhalten, so war zu lesen. Es gab aufsehenerregende Statements der neuen Verteidigungsministerin zur internationalen Rolle der Bundeswehr, die sogar koalitionsintern bekämpft wurden. Unklar war allerdings, wie unsere Verteidigungsministerin zum zivilen Teil der Bundeswehr steht, was anfangs auch die relative Positionierung des VBB erschwerte. Jedoch hat die Verteidigungsministerin in Sachen Rüstungsprivatisierung bildhaft gesprochen den Stier bei den Hörnern gepackt und weiteren schädlichen Unsinn vermieden, zum Nutzen der gesamten Bundeswehr. Wir erweitern unseren Blick und wir werden sehen, wie alle Zivilbeschäftigten der Bundeswehr in ihren jeweiligen Organisationsbereichen behandelt werden. Daneben ist Mitbestimmung auch durch starke Personalvertretungen wichtig.

► Personalratswahlen und Mitbestimmung

„Mitbestimmen – das bedeutet, an Entscheidungen des Dienstherrn/Arbeitgebers beteiligt zu werden, Einfluss nehmen zu

können auf die Gestaltung der Beschäftigungsbedingungen.“ Das schreibt der dbb beamtenbund und tarifunion auf seiner Website. Und weiter:

► Warum Mitbestimmung so wichtig ist

Ob Mitbestimmung im öffentlichen Dienst, im Betrieb oder Unternehmen: Die Bedeutung der Mitbestimmung für den sozialen Frieden, das Verantwortungsbewusstsein und die Innovationsbereitschaft der Beschäftigten durch die Qualitätskontrolle der Unternehmensführung, den Schutz der Beschäftigten in Krisenzeiten und die Akzeptanz von Arbeitgeberentscheidungen ist allgemein anerkannt. Die Mitbestimmung stellt daher einen der Grundpfeiler für ökonomische, rechtliche und soziale Stabilität und dementsprechend einen unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Wirtschaftsordnung dar.

Aber Mitbestimmung in der Theorie ist wenig wert. Die konkreten Arbeitsbedingungen werden sich nur dann verbessern, wenn sich jemand dafür einsetzt. Die verschiedenen Interessenvertretungen können viel bewirken, ob es um eine gerechte Verteilung von Chancen bei Fortbildung und Karriere geht, um Fragen der Arbeitszeitgestaltung und des Gesundheitsschutzes, um die Vertretung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen bei Personalabbau oder Umstrukturierungen oder um die Gestaltung des Digitalisierungsprozesses.

► Personalratswahlen 2020

Unsere Vorbereitungen auf die Personalratswahlen in diesem Frühjahr haben einen langen Vorlauf. Unserem Selbstverständnis entsprechend tauchen wir nicht kurzfristig vor den Wahlen auf und nach den Wahlen langfristig wieder ab. Wir bleiben präsent und wir bleiben auf klarem Kurs!

Wie wir uns positionieren, zeigt ein Blick auf die langfristigen Vorbereitungen. Schon im Januar 2019 begannen die Landesversammlungen mit den Vorstandswahlen zu den Bereichs- und Landesverbänden. Das klingt vordergründig ein wenig nüchtern und staubtrocken, aber oft ist das Gegenteil der Fall, denn derartige Zusammenkünfte sind die perfekte Gelegenheit zum individuellen Informationsaustausch neben unserem Medienangebot. Vielfalt nach innen, Einheit nach außen, das muss gelebt werden! Ich bin meinen vielen Dialogpartnern für die aufrichtigen und vertrauensvollen Gespräche außerordentlich dankbar. Die Kernbotschaften dieser Gespräche haben maßgeblich die inhaltliche, thematische und strategische Ausrichtung des Bundesvertretertages bestimmt. Das muss jetzt in den Personalratswahlen umgesetzt werden und damit befasst sich natürlich auch der Bundesvorstand intensiv.

Diese gute Stimmung werden wir im Personalratswahljahr 2020 nutzen, denn mit unseren wegweisenden Beschlüssen zur tatsächlichen und wirkungsvollen Vertretung der Zivilbeschäftigten haben wir für ungeahnte Bewegung bei manchem Mitbewerber gesorgt.

► Die Menschen im VBB tun, was sie können! Und sie können, was sie tun!

Der Personalratswahlkampf wird sicherlich spannend und es bleibt zu hoffen, dass die Methoden der Herren Trump, Orbán und Johnson in der argumentativen Auseinandersetzung keine Verwendung finden. Auch bei der Bundeswehr gibt es keine einfachen Lösungen für komplexe Probleme, auch bei der Bundeswehr nutzt manche Aktion nur dem Glanz des Mandatsträgers, aber nicht den Personen, die der Mandatsträger eigentlich

vertreten soll. Es kommt also besonders darauf an, die zurückhaltenden Wahlberechtigten zu aktiven Wählern zu machen. Schließlich gibt es nur einen Grund, nicht zur Wahl zu gehen: Desinteresse an der hart erkämpften Mitbestimmung! Dieses Desinteresse hat häufig den Grund, dass die dienstliche Belastung so hoch ist. Es fehlt schlicht die Zeit, das zu machen, was notwendig ist, nämlich seine hart erkämpften Rechte wahrzunehmen. Liebe Leserinnen und Leser, sorgen auch Sie dafür, dass Mitbestimmung nicht ausgehöhlt wird, sorgen Sie dafür, dass Kolleginnen und Kollegen ihr Wahlrecht nutzen.

► Ihr Anspruch ist unser Anspruch!

Die Erwartungen an die eigene Berufstätigkeit hat sich bei den Beschäftigten stark gewandelt.

Die Arbeit soll nicht nur Mittel zum Zweck sein, vielmehr soll sie Sinn stiften, sie soll die persönlichen Potenziale entfalten und im besten Fall auch Spaß machen. Heute muss die Arbeit zu unserem Leben passen, möglichst flexibel, aber selbstbestimmt, so wollen die meisten von uns auch ihre Arbeitszeit gestalten.

Hier nimmt der VBB jederzeit mit Augenmaß die Perspektive seiner Mitglieder ein. Zum einen, was das Bedürfnis nach einer sinnerfüllten Tätigkeit angeht, zum anderen aber auch, was die Erwartungen an gute und gesunde Arbeitsbedingungen anbelangt.

Dieses konstruktive Miteinander wollen wir auch in den Personalvertretungen gerne fortführen.

Mit herzlichen Grüßen
Dr. Hans Wenig

Antrittsbesuch bei der Abteilungsleiterin Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (IUD) im BMVg

Es ist ja nicht so, dass man sich nicht schon kennen und schätzen würde. Dennoch lag dem kürzlich gewählten Bundesvorsitzenden viel daran, seinen ersten Antrittsbesuch auf dieser Ebene bei der Abteilungsleitung IUD zu machen.

Schließlich hat der VBB seine Wurzeln in der Wehrverwaltung und nur vitale Wurzeln führen zur gewünschten Blüte.

Trotz vorweihnachtlicher Hektik und Termindruck nahmen sich die Abteilungsleiterin, Ministerialdirektorin *Wießalla*,

und ihr Stellvertreter, Ministerialdirigent *Fahl*, die Zeit für ein ausführliches Gespräch in angenehmer, entspannter Atmosphäre.

Das werden wir gerne fortführen, diesbezügliche Themen und Projekte gibt es genug! ■



© VBB

Bundesvorsitzender im Gespräch mit der Präsidentin BAIUDBw



> Dr. Liesenhoff trug sich in das Gästebuch des BAIUDBw ein



© Bundeswehr/Ilja Derstroff (2)

Am 13. Januar 2020 besuchte der neue Bundesvorsitzende des Verbandes der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr (VBB e.V.), Dr. Hans *Liesenhoff* im Rahmen seiner Vorstellungsrunde die Präsidentin des BAIUDBw, Ulrike *Hauröder-Strüning*.

Im Rahmen des Gesprächs stellte Frau Hauröder-Strüning das BAIUDBw und sein breites Aufgabenportfolio vor. Sie

informierte Dr. Liesenhoff zu den aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und zukünftigen Aufgaben des

Organisationsbereichs IUD. Der Bundesvorsitzende des VBB zeigte großes Interesse an den Tätigkeitsbereichen

des BAIUDBw, sind doch viele Mitglieder des VBB im Amt beschäftigt. ■